

Zur Eröffnung der Ausstellung am

**Sonntag,
18. September 2016,
um 11:30 Uhr**

sind Sie und Ihre Freunde herzlich
eingeladen.

Einführung

Dr. Viola Weigel

Kuratorin der Ausstellung und
Direktorin der Kunsthalle
Wilhelmshaven

Veranstaltungen

Di, 20. September, 19 Uhr

Unbekannte Natur – auf Augenhöhe neu entdeckt!

Abend mit Ausstellungsführung und Naturfilm des preisgekrönten Dokumentarfilmers Jan Haft

Do, 22. September, 18 Uhr

Exklusiv für Pädagogen

Ausstellungsbesichtigung mit Dr. Viola Weigel für alle, die einen Besuch mit Personen in der Ausbildung planen.

Do, 13. Oktober, 12:30 – 13:30 Uhr

Kunst-Picknick über Mittag

mit einem anregenden Gang durch die Ausstellung und anschließendem Imbiss.

Anmeldung unter Tel. 04421 / 41 448 erwünscht.

Weitere Veranstaltungen werden in der Tagespresse angekündigt.

September bis Dezember: Malen in der Kunsthalle

Die **Malschule in der Kunsthalle** führt jeden Samstag von 11:00 bis 13:00 Uhr und von 13:30 bis 15:30 Uhr Malkurse für Kinder und Jugendliche durch. Bitte melden Sie sich über die Evangelische Familienbildungsstätte in Wilhelmshaven, mit der die Kunsthalle Wilhelmshaven kooperiert, an.

Öffnungszeiten

Di 14:00 – 20:00 Uhr

Mi – So 11:00 – 17:00 Uhr

Montags (auch am 03.10.) geschlossen

Eintritt

Erwachsene € 3,00

ermäßigt € 2,00

Mitglieder des Kunstvereins frei

Der Besuch von Schulklassen ist kostenlos.

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 / 41 448 Fax 04421 / 43 987
kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de
www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Verein der KUNSTFREUNDE
für Wilhelmshaven e.V.

fabric
FRONTLINE ZÜRICH

Cover: Kapuziner, 1994, Seide Innen: Federn, 1993, Seide

Gefährdete Pracht

Textildesign der
Schweizer Kultmarke
Fabric Frontline

zwischen Kunst,
Mode und Ökologie

18.09. – 04.12.2016

**KUNSTHALLE
WILHELMSHAVEN**



Vogelspinnen, 1996, Seide



Giftfrösche, 1990, Seide



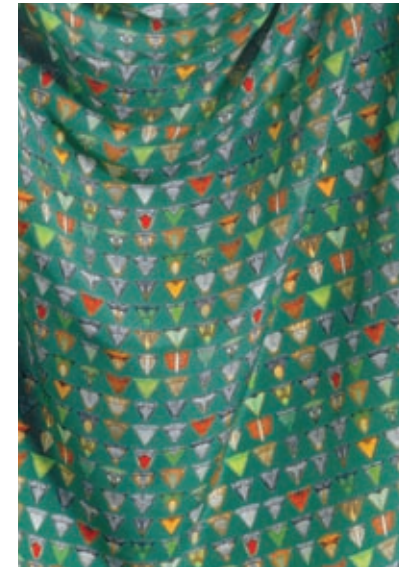
Fetzenfische, 1996, Seide



Edelweiss, 1997, Seide



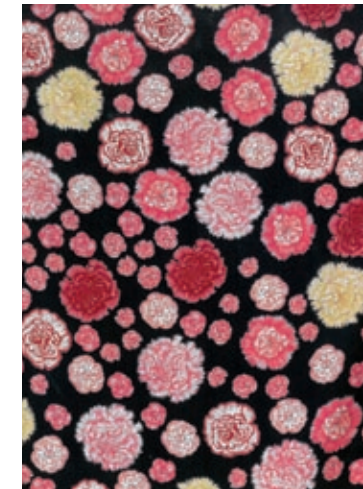
Eisbären, 1990, Seide



Wanzen dreieckig, 1992, Seide



Klee, 1993, Seide



Nelken, 1997, Seide

Gefährdete Pracht

Textildesign der Schweizer Kultmarke Fabric Frontline zwischen Kunst, Mode und Ökologie

Wanzen, Vogelspinnen, Giftfrösche und Giftpilze bringt man nicht notwendigerweise mit einem edlen Luxusgut wie dem eines Seidentuchs zusammen, das von Tausenden von Menschen getragen wird. Das Konzept der Schweizer Kultmarke Fabric Frontline beruhte von 1987 bis 2000 auf einem einzigartigen Prinzip: Der Einsatz des kostbaren Textilstoffs war mit einem ungewöhnlichen Inhalt verknüpft. Unter die Motive, die die Schweizer Gestalterin Cornelia Hesse-Honegger (geb. 1944 in Zürich) seit 1987 für die Seidentücher der Marke Fabric Frontline auswählte, mischten sich geschützte, gefährdete und unscheinbare Tier- und Pflanzenarten, denen man aufgrund ihres Randdaseins in der Natur kaum Beachtung schenkt. Nicht Seerosen oder Lilien, sondern Nelken, Klee, Spinnen, Ameisen oder Wanzen bettete die Ge-

stalterin in ein Allover-Muster so ein, dass auf den ersten Blick das einzelne Motiv hinter der farbigen Vielfalt verschwindet. Erst auf den zweiten Blick wird sichtbar, dass die verführerisch schimmernde Oberfläche des Seidentuchs aus Wanzen, Giftfröschen oder Kapuzinerkresse und deren höchst lebendiger Darstellung besteht. Damit etablierte die Designerin einen Trend, der die Textilbranche in die Nähe ökologischer Ansinnen brachte und bis heute vielfach kopiert wird.

Faszination und Respekt gegenüber der Natur inspirierten Cornelia Hesse-Honegger dazu, die Welt der Insekten und Pflanzen in textiler Form aufzugreifen. Dabei wurde für die ausgebildete naturwissenschaftliche Zeichnerin das Jahr vor ihrem Schaffensbeginn in der Textilbranche gleichzeitig der Beginn einer Mission. 1986 ereignete sich die Atomkatastrophe in Tschernobyl. In den folgenden Jahren entdeckte die Designerin auf ihren Reisen in Gebiete, die von der radioaktiven Wolke betroffen waren, wie die ungebremste Radioaktivität die Artenvielfalt veränderte. In ihrer Motivauswahl nahm sie die unscheinbarsten Tiere der Natur wie Wanzen, Marienkäfer und Zikaden in den Blick, um herauszufinden, ob diese durch die Strahlung Missbildungen erlitten hatten. Heute besteht die Sammlung aus 17 000 Insekten. Parallel war ihre außergewöhnliche



Cornelia Hesse-Honegger
Marienkäfer, Zürich 1998
Richland, Washington
Aquarell auf Papier, 42 x 29,7 cm
Privatbesitz
© ProLitteris, Zürich 2016



Baumwanze (*Pentatoma rufipes*),
Zürich 1992/93, aus Sta. Maria,
Münstertal, Graubünden, Schweiz
Aquarell, 47 x 36 cm
Privatbesitz
© ProLitteris, Zürich 2016

Motivauswahl der Seidenstoffe vom Wunsch getragen, die eigentümliche Schönheit von Fauna und Flora herzustellen und bei den Trägern der kostbaren Tücher eine größere Sorge gegenüber der Natur im Ganzen anzufachen.

Die Kunsthalle Wilhelmshaven ist die erste Institution in Deutschland, die Hesse-Honeggers Seidentücher präsentiert und einen Überblick über deren einzigartige Motivvielfalt bietet. Zusätzlich wird in einem eigenen Raum dem langjährigen, aufklärerischen Engagement der „malenden Forscherin“ und „forschenden Malerin“ nachgegangen, insbesondere gegenüber den Gefahren von Menschen gemachter Radioaktivität für die Umwelt, auch in niedrigen Dosen. Mit Blick auf das 30-jährige Gedenken an Tschernobyl wird dies in Hesse-Honeggers Aquarellen mit einer Reihe deformierter Wanzen und Marienkäfern sichtbar gemacht.

Oben: Alle Abbildungen stellen Seidentücher dar, die von Cornelia Hesse-Honegger im Auftrag von Fabric Frontline, Zürich, gestaltet wurden.